

Der Oberbürgermeister
Plauen, 18.05.2026

Niederschrift über die 16. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses

Sitzung am: Montag, den 04.05.2026
Sitzungsort: Sitzungszimmer 345,

Beginn: 16:30 Uhr **Ende:** 17:55 Uhr

Anwesenheit:

Name	Bemerkung
------	-----------

Vorsitzende

Frau Bürgermeisterin Kerstin Wolf

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Daniel Beegen
Frau Belinda Eißmann
Frau Yvonne Gruber
Herr Rico Kusche
Herr Thomas Salzmann

Beratendes Mitglied

Herr Felix Albert
Herr Wolfgang Alboth
Herr Matthias Gräf
Herr Thomas Hoyer

Stellvertretendes Mitglied

Herr Christian Kellner

Frau Steffi Liedtke
Herr Tim Schuster
Frau Diana Simon

Vertretung für Herrn Dieter
Blehschmidt
Vertretung für Frau Diana Zierold
Vertretung für Herrn Ronny Hering
Vertretung für Herrn Mathias Weiser

Abwesenheit:

Name	Bemerkung
------	-----------

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Dieter Blehschmidt
Herr Ronny Hering
Herr Mathias Weiser
Frau Diana Zierold

entschuldigt
entschuldigt
entschuldigt
entschuldigt

Beratendes Mitglied

Herr Michael Persch
Herr Rainer Pietschmann

entschuldigt
unentschuldigt

Mitglieder der Verwaltung:

Name	Funktion	Anwesenheitsgrund
Herr Markus Löffler	FBL Bauordnung, Stadtpl. + Umwelt	alle TOP
Herr Martin Rink	SB Stadtplanung	TOP 2.1
Herr Jörg Patzig	SB Stadtplanung	TOP 2.1
Frau Simone Schurig	Schul- u. Sportreferentin	TOP 2.3
Herr Steffen Ullmann	FGL Tiefbau	alle TOP
Herr Tim Großpietsch	FGL Hochbau, Techn. Gebäudeausrüst.	TOP 2.2 u. 2.3
Herr Marcel Uebel	FGL Stadtwirtschaft	TOP 2.5

weitere Sitzungsteilnehmer:

Name	Funktion	Anwesenheitsgrund
Herr Jubelt	Freie Presse	Berichterstattung

Tagesordnung:

öffentlicher Teil:

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
- TOP 1.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 1.2 Tagesordnung
- TOP 1.3 Niederschrift über den öffentlichen Teil der 14. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 02.03.2026
- TOP 1.4 Beantwortung von Anfragen
- TOP 1.5 Informationen der Bürgermeisterin
- TOP 2 Vorberatung
- TOP 2.1 1. Änderung Bebauungsplan Nr. 043 „Erweiterung Stadtbad Plauen und Ausbau Turnstraße“ - Abwägungsbeschluss **BSV-315/2026**
- TOP 2.2 Antrag OV Jößnitz Herr Kellner -Sanierung Feuerwehrgerätehaus Steinsdorf -, Reg.-Nr. 64-25 - Stellungnahme der Verwaltung
- TOP 2.3 Antrag OV Jößnitz Herr Kellner - Anbau Grundschule Jößnitz mit multifunktionaler Nutzung -, Reg.-Nr. 114-26 - Stellungnahme der Verwaltung
- TOP 2.4 Antrag der CDU-Fraktion - Harmonisierung der Grünpflege in den Ortsteilen -, Reg.-Nr. 110-26 - Stellungnahme der Verwaltung
- TOP 2.5 Antrag OV Jößnitz Herr Kellner - Harmonisierung der Grünpflege in den Ortsteilen -, Reg.-Nr. 115-26 - Stellungnahme der Verwaltung
- TOP 3 Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

öffentlicher Teil:

1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Frau Bürgermeisterin Wolf eröffnet die 16. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses.

Gem. aktueller Änderung in § 39 SächsGemO weist die Bürgermeisterin darauf hin, dass eine Verletzung von Form oder Frist der Ladung eines Ausschussmitglieds als geheilt gilt, wenn das Mitglied zur Sitzung erscheint und den Mangel nicht spätestens bei Eintritt in die Tagesordnung der Sitzung geltend macht.

1.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Bürgermeisterin Wolf stellt die Beschlussfähigkeit fest.

1.2 Tagesordnung

Die Tagesordnung über den öffentlichen Teil wird bestätigt.

1.3 Niederschrift über den öffentlichen Teil der 14. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 02.03.2026

Frau Bürgermeisterin Wolf stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 14. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses fest.

Für die Mitzeichnung der heutigen Niederschrift werden Frau Stadträtin Simon, AfD-Fraktion, sowie Herr Stadtrat Salzmann, CDU-Fraktion, vorgeschlagen und bestätigt.

1.4 Beantwortung von Anfragen

Es sind keine Anfragen offengeblieben.

1.5 Informationen der Bürgermeisterin

Frau Bürgermeisterin Wolf informiert die Anwesenden über den bevorstehenden Tag der Städtebauförderung, der am 9. Mai stattfinden soll. Sie kündigt an, dass im Rahmen dieses Tages die Turnhalle sowie die Freiflächengestaltung des Schulhofs der Kemmlerschule vorgestellt werden sollen. Sie äußert die Hoffnung, dass dieses Vorhaben auf großes Interesse stoßen werde. Gemeinsam mit Markus Löffler werde sie vor Ort sein, um die Projekte zu präsentieren.

Herr Löffler Fachbereichsleiter, Bauordnung, Stadtplanung und Umwelt, stellt das Thema Bauturbo vor, eine gesetzliche Regelung zur Beschleunigung des Wohnungsbaus, welche der Deutsche Bundestag am 30.10.2025 verabschiedet habe. Ziel der Gesetzesnovelle sei es, die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum durch vereinfachte und beschleunigte Genehmigungsverfahren zu fördern. Er betont, dass das Gesetz bis zum 31. Dezember 2030 befristet sei und danach voraussichtlich durch eine neue Gesetzgebung ersetzt werde. Der wesentliche Unterschied zu einer normalen Baugenehmigung oder einem Bebauungsplanverfahren bestehe darin, dass keine mehrstufigen Verfahren mit mehreren Beschlussfassungen erforderlich seien.

Stattdessen genüge ein einzelner Beschluss des Stadtrats. Er nennt praktische Beispiele, bei welchen die Regelung zum Tragen kommen könnte.

2 Vorberatung

2.1 1. Änderung Bebauungsplan Nr. 043 „Erweiterung Stadtbad Plauen und Ausbau Turnstraße“ - Abwägungsbeschluss Vorlage: BSV-315/2026

Herr Rink, Sachbearbeiter FG Stadtplanung und Umwelt, führt zum bisherigen Ablauf aus, insbesondere zur Öffentlichkeits- und Trägerbeteiligung. Im Zuge der Öffentlichkeitsbeteiligung seien 29 Behörden, Träger öffentlicher Belange sowie Nachbargemeinden angeschrieben worden. Die Planungsunterlagen seien sowohl analog im Rathaus als auch digital veröffentlicht worden. Drei Bürger hätten Stellungnahmen abgegeben, während sechs Träger keine Rückmeldungen und zwölf Träger keine Einwände geäußert hätten. Die eingegangenen Stellungnahmen hätten keine grundlegenden Einwände gegen das Vorhaben enthalten, sondern lediglich fachliche Hinweise, die in die Planunterlagen eingearbeitet worden seien.

Herr Rink erläutert die eingearbeiteten Änderungen und verweist auf die Abwägungstabelle. So gab es z. B. Anmerkungen zum Abbruch einer alten Lagerhalle, es wurde ein Kapitel zum Thema Klimaschutz und zur Vermeidung von Vogelschlag hinzugefügt, es wurde ergänzt, dass entsiegelte Flächen wasseraufnahmefähig zu belassen seien. Ferner sollte ausdrücklich der Hinweis eingefügt werden, dass das verkürzte Verfahren korrekt gewählt wurde.

Beschlussvorschlag:

I. a Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die gemäß der Anlage 1 von der Verwaltung vorgeschlagenen Ergebnisse der Abwägung, bezüglich der Stellungnahmen der Behörden und Träger öffentlicher Belange sowie der Öffentlichkeit, deren Anregungen/Forderungen berücksichtigt und in die Planunterlagen eingearbeitet wurden. Dies sind im Einzelnen:

Planungsverband Region Chemnitz:	Lfd. Nr. 2.03 bis Lfd. Nr. 2.07
Landratsamt Vogtlandkreis:	Lfd. Nr. 3.02 bis Lfd. Nr. 3.10 Lfd. Nr. 3.14 Lfd. Nr. 3.17 Lfd. Nr. 3.18 Lfd. Nr. 3.20
Landesamt für Archäologie Sachsen:	Lfd. Nr. 7.02
Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie:	Lfd. Nr. 8.03
Sächsisches Oberbergamt:	Lfd. Nr. 9.02
Verteilnetz Plauen GmbH:	Lfd. Nr. 14.01 bis Lfd. Nr. 14.04 Lfd. Nr. 14.06
Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH:	Lfd. Nr. 16.01
Zweckverband Wasser und Abwasser Vogtland:	Lfd. Nr. 17.01 bis Lfd. Nr. 17.02
Deutsche Telekom Technik GmbH:	Lfd. Nr. 22.01

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Beschlussvorschlag:

I. b Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die gemäß der Anlage 1 von der Verwaltung vorgeschlagenen Ergebnisse der Abwägung, bezüglich der Stellungnahmen der Behörden und Träger öffentlicher Belange sowie der Öffentlichkeit, deren Anregungen/Forderungen teilweise berücksichtigt und in die Planunterlagen eingearbeitet wurden. Dies sind im Einzelnen:

Landratsamt Vogtlandkreis: Lfd. Nr. 3.11

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie: Lfd. Nr. 8.02

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Beschlussvorschlag:

I. c Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die gemäß der Anlage 1 von der Verwaltung vorgeschlagenen Ergebnisse der Abwägung, bezüglich der Stellungnahmen der Behörden und Träger öffentlicher Belange sowie der Öffentlichkeit, die zur Kenntnis genommen wurden und für die kein Abwägungserfordernis besteht. Dies sind im Einzelnen:

Planungsverband Region Chemnitz: Lfd. Nr. 2.01 bis Lfd. Nr. 2.02

Landratsamt Vogtlandkreis: Lfd. Nr. 3.01
Lfd. Nr. 3.12
Lfd. Nr. 3.13
Lfd. Nr. 3.15
Lfd. Nr. 3.16
Lfd. Nr. 3.19

Landesamt für Archäologie Sachsen: Lfd. Nr. 7.01

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie: Lfd. Nr. 8.01

Sächsisches Oberbergamt: Lfd. Nr. 9.01

Kreishandwerkerschaft Vogtland: Lfd. Nr. 12.01

Verteilnetz Plauen GmbH: Lfd. Nr. 14.05

Deutsche Telekom Technik GmbH: Lfd. Nr. 22.02

Öffentlichkeit 1 Lfd. Nr. Ö1.01

Öffentlichkeit 2 Lfd. Nr. Ö2.01

Öffentlichkeit 3 Lfd. Nr. Ö3.01

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Beschlussvorschlag:

- II. **Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die gesamte Abwägung für die 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 043 „Erweiterung Stadtbad Plauen und Ausbau Turnstraße“, entsprechend der Abwägungstabelle (Anlage 1).**

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

2.2 Antrag OV Jößnitz Herr Kellner -Sanierung Feuerwehrgerätehaus Steinsdorf -, Reg.-Nr. 64-25 - Stellungnahme der Verwaltung

Herr Stadtrat Kellner, CDU-Fraktion, erläutert den Antrag seiner Fraktion. Die Löschgruppe Steinsdorf, bestehend aus 13 aktiven Mitgliedern, sei in einem denkmalgeschützten Gerätehaus untergebracht. Obwohl die Löschgruppe nur wenige Einsätze habe, sei sie ein zentraler Bestandteil der Dorfgemeinschaft und organisiere zahlreiche Veranstaltungen. Er betont die Notwendigkeit einer Sanierung des Gerätehauses und verweist auf geführte Gespräche mit der Bürgermeisterin und anderen Beteiligten.

Frau Bürgermeisterin Wolf erklärt, dass verschiedene Fördermöglichkeiten geprüft worden seien. Eine Förderung über den Brandschutz sei unwahrscheinlich, da andere Projekte im Landkreis Vorrang hätten. Auch eine Förderung über die ländliche Entwicklung sei nicht möglich, da die Fachförderung für Feuerwehrprojekte greife. Daher werde ein Antrag auf Denkmalschutzförderung vorbereitet, der im dritten Quartal 2026 eingereicht werden solle. Eigenmittel müssten im Haushalt 2026/2027 angemeldet werden. Frau Bürgermeisterin Wolf erklärt, dass eine Abstimmung unterbleiben kann, da sich die Stadt des Antrages angenommen habe.

2.3 Antrag OV Jößnitz Herr Kellner - Anbau Grundschule Jößnitz mit multifunktionaler Nutzung -, Reg.-Nr. 114-26 - Stellungnahme der Verwaltung

Herr Stadtrat Kellner, CDU-Fraktion, stellt seinen Antrag vor. Er betont dabei, dass im Eingliederungsvertrag von 1999 festgelegt worden sei, dass Jößnitz eine Ortsverwaltung behält, die Unterbringung in einem Containerbau aus dem Jahr 2009 sei dabei eine Übergangslösung gewesen. Er führt aus, dass der Containerbau erhebliche Mängel aufweise, darunter Probleme mit der Dachentwässerung, die zu Putzabplatzungen und elektrischen Defekten geführt hätten. Im November 2025 habe ein Vor-Ort-Termin mit der Stadtverwaltung und einem Dachdecker stattgefunden, bei dem die Notwendigkeit von Maßnahmen bestätigt worden sei.

Herr Stadtrat Kellner berichtet weiter, dass vier Varianten für die Zukunft der Ortsverwaltung geprüft worden seien: die Sanierung des bestehenden Containers, ein Neubau, die Verlegung der Ortsverwaltung in das Gemeindezentrum Hasengrund und ein Anbau an die Grundschule mit multifunktionaler Nutzung.

Die Sanierung des Containers sei aufgrund der baulichen und gesetzlichen Anforderungen als nicht sinnvoll erachtet worden. Ein Neubau sei ebenfalls problematisch, und die Verlegung in das Gemeindezentrum Hasengrund sei von den örtlichen Vereinen abgelehnt worden, da dies die Kapazität des Veranstaltungsraums erheblich einschränken würde. Daher sei die vierte Variante, ein Anbau an die Grundschule, favorisiert worden.

Dieser solle neben der Ortsverwaltung auch eine Tourist-Information und eine 24/7-Toilette umfassen, um den Status als staatlich anerkannter Erholungsort zu sichern. Zudem könnten Bedarfe der Schule, wie ein Aufenthaltsraum für pädagogische Fachkräfte und zusätzliche sanitäre Anlagen, berücksichtigt werden.

Herr Großpietsch, FGL Objekt- und Gebäudebewirtschaftung, bestätigt die Ausführungen von Herrn Stadtrat Kellner und erläutert, dass die vier Varianten in enger Abstimmung mit der Verwaltung geprüft worden seien. Grobkosten seien ermittelt worden, wobei der Anbau in Holzbauweise mit 495.000 Euro und zusätzlichen Planungskosten von 70.000 Euro veranschlagt werde. Die Sanierung des Containers würde etwa 100.000 Euro kosten, ein Neubau in Modulbauweise etwa 280.000 Euro, und die Verlegung in das Gemeindezentrum Hasengrund würde Kosten von 60.000 bis 70.000 Euro verursachen. Herr Großpietsch betont, dass das Gebäude der Ortsverwaltung trotz der Mängel weiterhin nutzbar sei, da kein Wassereintrag ins Gebäude erfolge.

Frau Schurig, Leiterin des Schul- und Sportreferates, stellt die Schülerzahlen dar und erläutert, dass die Zahlen in den kommenden Jahren deutlich sinken würden. Während 2026 noch 208 Schüler in den Grundschulen des Bezirks erwartet wurden, sinke die Zahl bis 2032 auf 111 Schüler. Dies führe zu einer Reduktion der Klassenanzahl und eher zu einer Entspannung der Raumsituation.

Herr Stadtrat Salzmann, CDU-Fraktion, erkundigt sich nach dem konkreten Vorschlag der Verwaltung hinsichtlich dieses Antrages.

Frau Bürgermeisterin Wolf erklärt, dass man schon Mittel für diese Maßnahme im Rahmen der Haushaltsplanung anmelden könne, die Wahrscheinlichkeit einer Einordnung sei jedoch sehr gering. Sie habe im Moment weder eine Deckungsquelle für Planungsleistungen noch für einen Neubau.

Herr Stadtrat Beegen, AfD-Fraktion, spricht sich für eine Verlegung der Verwaltung in das gut sanierte Schulgebäude aus.

Frau Bürgermeisterin Wolf schlägt vor, den Antrag zunächst zurückzustellen, um die Bedarfe und Kosten genauer zu prüfen und mögliche Fördermittel zu identifizieren. Herr Stadtrat Kellner stimmt dem Vorschlag zu. Eine Abstimmung kann daher unterbleiben.

2.4 Antrag der CDU-Fraktion - Harmonisierung der Grünpflege in den Ortsteilen -, Reg.-Nr. 110-26 - Stellungnahme der Verwaltung

2.5 Antrag OV Jößnitz Herr Kellner - Harmonisierung der Grünpflege in den Ortsteilen -, Reg.-Nr. 115-26 - Stellungnahme der Verwaltung

Frau Bürgermeisterin Wolf schlägt vor, die beiden Anträge Reg.-Nr. 110-26 und 115-26 zusammen zu behandeln, da sie nahezu inhaltsgleich seien.

Herr Stadtrat Kellner, CDU-Fraktion, spreche diesbezüglich für alle Ortsvorsteher und bittet um eine Harmonisierung der Grünpflege in den Ortsteilen. Ziel sei es, klare Verantwortlichkeiten zu schaffen, so dass Ortsvorsteher und Bürger wüssten, an wen sie sich bei Problemen wenden könnten. Er hebt hervor, dass es durch die Vielzahl an beauftragten Firmen, insbesondere durch die ISP GmbH und deren Subunternehmen, immer wieder zu Abstimmungsproblemen komme, etwa beim Winterdienst. Der Antrag der CDU-Fraktion zielen darauf ab, die Stadtverwaltung, die beteiligten Unternehmen und die Firma ISP zu einer Optimierung der Abläufe zu bewegen. Dies umfasse unter anderem die Festlegung eines Jahresplans für Maßnahmen wie Grünschnitt und Reinigung der Straßen, um die Bürger besser informieren zu können.

Herr Uebel, Fachgebietsleiter Stadtwirtschaft, erklärt, dass die Harmonisierung der Pflegemaßnahmen auch ein langfristiges Ziel der Stadt Plauen sei. Man arbeite daran, auslaufende Verträge zu prüfen, um die Abläufe zu vereinheitlichen. Auch im Bereich Winterdienst werde versucht, Strecken zusammenzulegen, wobei dies aufgrund der Größe der Flächen und der Verfügbarkeit von Fachfirmen nicht immer einfach sei. Zudem betont er, dass die Leistungen regelmäßig kontrolliert würden, insbesondere bei Firmen, die in der Vergangenheit auffällig geworden seien. Er bestätigt, dass die Verwaltung die Anträge der CDU und des Ortschaftsrates unterstütze und bereits Maßnahmen zur Verbesserung ergriffen habe.

Frau Bürgermeisterin Wolf ergänzt, dass es nun konkrete Ansprechpartner für die Ortsteile gebe, um Pflegebedarfe zu melden. Dass jeder Ortsteil eine eigene Pflegekraft erhalte, sei aus wirtschaftlichen Gründen nicht möglich. Die geplanten Maßnahmen zur Harmonisierung der Pflegeleistungen werden jedoch eine flächendeckende Verbesserung erzielen. Eine Abstimmung kann daher unterbleiben, da sich die Verwaltung der Anträge angenommen hat.

3 Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Herr SR Salzmann, CDU-Fraktion, wiederholt seinen Antrag aus einer früheren Sitzung, die Fußgängerampel an der Reißiger Straße in der Nähe der Schule nachts sowie am Wochenende abzuschalten. Der Antrag wurde damals befürwortet, die Umsetzung sei jedoch noch nicht erfolgt.

Herr Ullmann, FGL Tiefbau, bestätigt, dass dies angeordnet worden sei und erklärt sich bereit, hier noch einmal nachzufragen.

Frau Stadträtin Liedtke, Fraktion Die Linke/Grüne, erinnert an eine Anfrage von Frau Stadträtin Rank, in welcher sie um eine Überprüfung der so genannten Bettel- bzw. Bedarfsampeln gebeten hatte. Sie erkundigt sich nach dem aktuellen Stand der Umsetzung.

Ferner erinnert sie daran, dass die Stadt gebeten worden sei, mehr Fußgängerüberwege an Schulen zu errichten. Auch hier möchte sie gern über den aktuellen Stand der Umsetzung informiert werden.

Herr Ullmann sagt eine schriftliche Antwort zu.

Herr Stadtrat Kellner bringt die Problematik der Ampelschaltung auf der Hofer Straße zur Sprache und fragt, ob eine bessere Abstimmung möglich sei, um den Verkehrsfluss zu verbessern.

Herr Ullmann erklärt, dass an der Turnstraße eine neue Lichtsignalanlage errichtet wurde. Die Koordination der Ampeln wird bereits angestrebt, sei in diesem Bereich aufgrund der bestehenden Infrastruktur jedoch schwierig.

Herr Stadtrat Kellner informiert über die Verschmutzung der Hradschin-Treppe mit einer ihm unbekanntem Substanz, möglicherweise Öl, welches sich in Flecken über die gesamte Treppe erstreckte.

Frau Bürgermeisterin Wolf sagt diesbezüglich eine Prüfung durch den Bauhof zu.

Frau Stadträtin Liedtke, Fraktion Linke/Grüne, möchte gern nähere Informationen zu dem in letzter Zeit häufig von der Stadt bei der Neugestaltung von Außenanlagen verwendeten Granulat. Dieses erwecke zunächst den Anschein von Kies bzw. so genannten Schottergärten.

Frau Bürgermeisterin Wolf sagt eine schriftliche Beantwortung an alle Fraktionen zu, da diese Frage häufiger gestellt würde.

Herr Stadtrat Salzmann, CDU-Fraktion, erkundigt sich nach dem Baufortschritt des Radweges Jößnitz.

Herr Ullmann erklärt, dass eine Anpassung der Ausführungsplanung erforderlich gewesen sei, da Abstände zu Gehölzen nicht den Vorgaben entsprochen hätten. Die geänderten Unterlagen seien an die Landesdirektion übermittelt worden, und man warte nun auf deren Genehmigung.

Hinweis: Das Protokoll, wurde mit Hilfe einer „künstlichen Intelligenz“ erstellt. Es ist ein Dokument, das automatisiert aus der Audio- oder Videodatei des jeweiligen Gremiums generiert wird. Das KI-basierte Tool kann Sprache in Text umwandeln, wichtige Punkte extrahieren und das Protokoll strukturieren.

Die Überprüfung erfolgte durch den jeweiligen Protokollanten. Gemäß § 26 Abs. 8 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen bleibt die Tonaufnahme bis zur Bestätigung der Niederschrift bestehen. Danach wird diese umgehend auch aus dem KI-Modul gelöscht.

Plauen, den

Plauen, den

Kerstin Wolf
Bürgermeisterin

Diana Simon
Stadträtin

Plauen, den 18.05.2026

Plauen, den

Lydia Grüner
Schriftführerin

Thomas Salzmann
Stadtrat